

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.03.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0074 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 5510-10 Kostenstelle: 067-020-1000 Kostenträger: 5510-11		
Investitionsnummer: 09067-0011 Sachkonto:		

Betreff: Umsetzung eines "urban-gardening-Projektes" im Bauerngarten in Darmstadt-Eberstadt

Vorlage vom: 27.02.2019

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt zu, dass im Bauerngarten ein „urban-gardening-Projekt“ für die Bewirtschaftung des Bauerngartens eingerichtet werden kann.
2. Der Magistrat stimmt zu, dass die in der Investitionsnummer 09067-0011 zur Verfügung stehenden Haushaltsausgabereste in Höhe von 12.000,00 Euro für die notwendigen Beschaffungen als Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt werden.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 27.2.2019

Es war ein Wunsch aus der Stadtteiltrunde Eberstadt „urban gardening“- Möglichkeiten in Eberstadt zu schaffen. Dieses Thema wurde vom Grünflächenamt hauptsächlich vor dem Hintergrund aufgegriffen, die Lärm- und Vandalismusprobleme in und außerhalb des Bauerngartens mit einem „urban gardening-Projekt“ zukünftig besser in den Griff zu bekommen. Ein solches Projekt bietet einerseits die Möglichkeit, viele gärtnerisch oder auch an Sozialkontakten interessierte Menschen zusammen zu bringen und andererseits durch die häufige Präsenz der Menschen vor Ort eine bessere soziale Kontrolle des Bauerngartens mitsamt des Umfeldes zu erreichen.

Hierzu fand im Sommer 2018 ein Presseaufruf statt, worauf hin sich Interessentinnen und Interessenten beim Grünflächenamt meldeten. In der Zwischenzeit umfasst diese Gruppe bereits 30 interessierte Personen. Im September fand ein erstes Treffen statt, zu dem auch die unmittelbare Anwohnerschaft am Bauergarten eingeladen wurde. Nach anfänglichen Widerständen seitens der Anwohnerschaft, die dadurch noch mehr Lärm und Vandalismus befürchten, ist in der letzten Arbeitsgruppensitzung im November Konsens über das weitere Vorgehen erzielt worden.

Das Projekt braucht jedoch eine Anschubfinanzierung, um erfolgreich starten zu können. Hierzu ist eine Möglichkeit zur Unterbringung von Gerätschaften, Erde, Pflanzen, Schläuche, Rasenmäher, etc. z.B. in Form eines Bauwagens oder einer Gerätehütte erforderlich. Die Gruppe plant auch workshops zu gärtnerischen Themen, um sich mit Gleichgesinnten austauschen zu können. Denkbar sind auch Kochevents, um das angezogene Gemüse gemeinsam zu verarbeiten und zu essen.

Im Haushalt des Grünflächenamtes stehen noch 12.000,00 Euro aus Haushaltsausgaberesten zur Verfügung. Diese Mittel sollen als Anschubfinanzierung eingesetzt werden, damit das Projekt ein Erfolg werden kann. Sofern weitere Mittel fehlen, könnte die Dotterstiftung angefragt werden.

Es wäre aus Sicht des Grünflächenamtes ein gutes Signal, wenn dieses bürgerschaftliches Projekt mit einem geringen finanziellen Beitrag umgesetzt werden könnte. Die Grundstruktur des Bauerngartens bleibt erhalten. Die Modalitäten der Bewirtschaftung werden in einem Pachtvertrag zwischen dem Grünflächenamt und der Initiative geregelt. Die Fläche soll kostenfrei zur Nutzung überlassen werden. Die Mitglieder der Initiative erhalten Schlüssel für den Garten und tragen dafür Sorge, dass der Garten von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr für alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich zugänglich ist. Dies ist länger als die bisherige Öffnungszeit. Zu Beginn der Gartensaison 2019 wird mit Zustimmung

...

der Anwohnerschaft auch eine Wochenendöffnung erprobt. Sofern hieraus keine Konflikte erwachsen, ist eine Wochenendöffnung in der gesamten Saison denkbar. Umgekehrt würde der Garten am Wochenende auch wieder geschlossen werden, wenn die Probleme für die Anwohnerschaft nicht akzeptabel sind.

Darmstadt, 27. Febr. 2019
67-0 F ☎ 2900

Dezernat III
i. V.

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Dezernat IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer